

DER KÜNSTLER : DANIEL WAGENBLAST

Daniel Wagenblasts (1963) Skulpturen sind der Gegenständlichkeit verbunden und im öffentlichen Raum zu finden. Sie stellen das Verhältnis von Mensch und Gegenstand auf den Kopf. Kritisch und mit konfrontativem Witz hinterfragt er unsere Abhängigkeit vom Materiellen auf der Welt und lässt uns nach neuen Perspektiven und Möglichkeiten zur Veränderung Ausschau halten. www.danielwagenblast.de

DAS PROJEKT : UNDER PROTECTION

Der Skulpturenplatz von Daniel Wagenblast beruht auf der Idee, einen geschützten und zugleich kommunikativen Platz zu schaffen, eine installative Platzsituation, die Kunstwerk und Diskursort vereint.

DIE VERSCHIEDENEN ELEMENTE:

1. Großskulptur *mankind* steht in einen situativ abgeschränkten Raum.
2. Vier einfache Stühle darin schaffen einen kommunikativen Platz.
3. Metallschild UNDER PROTECTION benennt den Ort als besonderen Platz.
4. Werkstücke *earthbeats*
5. Werkstücke *pilzmesser*

Gewachsene Strukturen alten Efeus, der einer Baumaßnahme weichen musste, den Daniel Wagenblast segmentiert hat, um diese Segmente in Aluminium gießen zu lassen, sowie die die handgroßen Bronzen *pilzmesser*, die unmittelbar auf dem Boden stehen, ergänzen den Platz.

Es geht um die Fragestellung der Wahrnehmung unserer Umwelt und unseres Umfelds, es geht um die Verbildlichung der Idee, dass Schutz und Ruhe Teil von Wahrnehmung sind.

Und legt den Fokus aber stärker auf den kommunikativen und gesellschaftlichen Aspekt von Kunst. Das Projekt stellt auf faszinierende Art und Weise verschiedene Ansätze und Techniken miteinander in einen künstlerischen Dialog. Die gemeinsame Geisteshaltung ist, dass Kunst sich aus der Wahrnehmung der uns umgebenden Welt immer wieder neu entwickelt, neue Zusammenhänge und Freiräume für den Menschen schafft. Der begehbare Raum, eine Installation, bindet die Besuchenden direkt in diese Idee ein. So treten nicht nur die Werke in einen gemeinsamen Dialog, sondern fordern sie auch auf, Gleiches zu tun.

